

## Hochzeitsvorbereitungen – Teil 20

### Der Unterschied zwischen Seele und Geist im Fausset-Bibelkommentar

#### Hebräer Kapitel 4, Verse 12-13

12 Denn lebendig (= voller Leben) ist das Wort Gottes und wirkungskräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert (oder: Messer): Es dringt hindurch, bis es Seele und Geist, Gelenke und Mark scheidet, und ist ein Richter über die Regungen (oder: Gesinnungen) und Gedanken des Herzens; 13 und es gibt nichts Geschaffenes, das sich vor Ihm (d.h. vor Gott) verbergen könnte, nein, alles liegt entblößt und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft abzulegen haben.

Fausset schreibt in seinem Bibelkommentar zu diesen Versen: „Das Wort Gottes dringt wie ein Schwert sogar durch die animalische Seele (dem niedrigsten Teil der Ganzheit des Menschen, dem Sitz der animalischen Triebe, den er mit den Tieren gemeinsam hat), um sie von dem Geist (dem höchsten Teil der Ganzheit des Menschen) zu trennen, der empfänglich ist für den Heiligen Geist und der mit den himmlischen Wesen verbunden werden kann).“

#### 1.Korinther Kapitel 2, Vers 14

Der seelische (= natürliche) Mensch aber nimmt nichts an, was vom Geiste Gottes kommt, denn es gilt ihm als Torheit, und er ist nicht imstande, es zu verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss.

Der „natürliche“ Mensch ist ein Mensch mit einer animalischen Seele. Im

Gegensatz zum „geistlichen“ Menschen wird er von seiner animalischen Seele dominiert, die seinen menschlichen Geist überwältigt, so dass der Heilige Geist nicht mehr darin wohnen kann. Der Körper dieses Menschen, der von der animalischen Natur beherrscht wird, welche die gefallene Vernunft und das gefallene Herz einschließt, steht im völligen Gegensatz zu dem vom Heiligen Geist belebten Leib.

### **1.Korinther Kapitel 15, Verse 42-46**

**42** Ebenso verhält es sich auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Vergänglichkeit, auferweckt in Unvergänglichkeit; **43** es wird gesät in Unehre (oder: Armseligkeit), auferweckt in Herrlichkeit; gesät wird in Schwachheit, auferweckt in Kraft; **44** gesät wird ein seelischer (oder: natürlicher) Leib, auferweckt ein geistlicher Leib. So gut es einen seelischen (oder: natürlichen) Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen. **45** So (= in diesem Sinn) steht auch geschrieben (1.Mose 2,7): »Der erste Mensch Adam wurde zu einem lebendigen (= Leben habenden) Seelenwesen«, der letzte Adam (d.h. Jesus; vgl. Röm 5,12-19) zu einem Leben schaffenden Geisteswesen.

**46** Doch nicht das Geistliche kommt dabei zuerst, sondern das Seelische (oder: Natürliche), danach erst das Geistliche.

Der fleischlich gesinnte Mensch, der sich von den Trieben, Begierden und Gelüsten des Fleisches beherrschen lässt und dessen Geist auf Selbstverherrlichung ausgerichtet ist, steht in völligem Gegensatz zu dem Leben, was Gott für den Menschen im Sinn hat. Im schlimmsten Fall entwickelt der fleischlich gesinnte Mensch einen teuflischen oder dämonischen Charakter, weil er sich von den Einflüssen der finsternen Mächte gefangen nehmen lässt.

### Jakobus Kapitel 3, Vers 15

Das ist nicht die Weisheit, die von oben her kommt, sondern ist eine irdische, sinnliche (oder: natürliche), teuflische.

Menschen, bei denen die Teilung von Geist und Seele nicht vollzogen wurde, werden wie folgt beschrieben:

### Judas Kapitel 1, Vers 19

Dies sind die Leute, welche Spaltungen (oder: Parteiungen) hervorrufen, seelische (= bloße Sinnen-) Menschen, die den (Heiligen) Geist nicht haben.

### Johannes Kapitel 2, Vers 25

24 Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil Er alle kannte  
25 und von niemand ein Zeugnis (oder: eine Auskunft) über irgendeinen Menschen nötig hatte; denn Er erkannte von sich selbst aus, wie es innerlich mit jedem Menschen stand.

### Sprüche Kapitel 20, Vers 27

Eine vom HERRN verliehene Leuchte ist der Geist des Menschen: Er durchforscht alle Kammern des Leibes (= das gesamte Innere des Menschen).

Sein Wort erreicht die hintersten Winkel im Inneren jedes erschaffenen Wesens, und Gott weiß genauestens selbst über die intimsten Dinge Bescheid, die im Menschen vor sich gehen; Er kennt seine Gedanken und Gefühle. Gottes Wort durchdringt auch die innersten Teile des menschlichen Geistes.

Moses formt die Seele, Jesus Christus den menschlichen Geist. Die Seele

zieht nur den Körper an sich; der menschliche Geist die Seele und den Leib. Die Teilung mit dem zweischneidigen Schwert in Form von Gottes Wort hat eine durchschlagende Wirkung als Bestrafung und als heilsamer Effekt.

Der HERR richtet über die Zielvorstellungen, die Absichten, die Konzepte und Ideen des Menschen, die dieser in seinen Gefühlen und in seinem Verstand entwickelt. Die Absichten und Gedankenkonzepte beziehen sich auf seinen Intellekt.

Der seelische oder „Sinnesmensch“ in **Judas 1:19** ist das genaue Gegenteil des geistlichen Menschen, der geistig wiedergeboren ist und in dem der Heilige Geist wohnt und ungehindert wirkt.

Der menschliche Geist, der Empfänger des Heiligen Geistes, vereint den Menschen mit Gott. Er ist der wichtigste Teil in der Ganzheit des Menschen und sollte über die Seele herrschen, die ihren Sitz zwischen dem menschlichen Geist und dem Körper hat. Doch in dem seelisch-natürlichen Menschen, von dem in **1.Kor 2:14** die Rede ist, ist der Geist in die Dienstbarkeit der animalischen Seele hinabgesunken, die in ihren Motiven und Zielen irdisch gesinnt ist. Somit wird der seelisch-natürliche Mensch vom Fleisch und dessen Bedürfnissen, Trieben und Gelüsten beherrscht.

**Johannes Kapitel 3, Verse 5-6**

**5 Jesus antwortete: »Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht aus (oder: durch) Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.**

**6 Was aus dem (oder: vom) Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem (oder: vom) Geist geboren ist, das ist Geist.**

### **1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 23**

**ER selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und völlig tadellos (= unversehrt) möge euer Geist samt der Seele und dem Leibe bei der Wiederkunft unseres HERRN Jesus Christus bewahrt geblieben sein (oder: bewahrt bleiben, nämlich vor dem Gericht)!**

Der Geist verbindet den Menschen mit den höheren Intelligenzen der himmlischen Sphäre.

### **1.Korinther Kapitel 15, Vers 47**

**Der erste Mensch ist von der Erde her, ist erdig (oder: irdisch), der zweite Mensch (nämlich Jesus Christus) ist himmlischen Ursprungs.**

Der Geist des nicht geistig wiedergeborenen Menschen ist so unter die animalische Seele hinabgesunken, dass er am Ende so lustbetont wie ein Tier und nur auf seinen Körper ausgerichtet ist. Seine immaterielle Seele wird nicht vom Heiligen Geist belebt.

### **1.Korinther Kapitel 2, Vers 15**

**Der Geistesmensch dagegen beurteilt alles zutreffend, während er selbst von niemand zutreffend beurteilt wird.**

Der Geistesmensch unterscheidet sich vom seelisch-natürlichen, fleischlich gesinnten Menschen dadurch, dass er sich vom Heiligen Geist leiten lässt. Er kann auch nur von geistig Wiedergeborenen richtig beurteilt und eingeschätzt werden. Bei einem geistig nicht erneuerten Menschen wird sein Geist von der animalischen Seele überwunden und befindet sich von daher im Schwebezustand. Solch ein Mensch kann nicht als „geistlich“ oder

„Geistesmensch“ bezeichnet werden.

### **1.Korinther Kapitel 3, Vers 1**

**So habe denn auch ich, liebe Brüder, (damals) zu euch nicht als zu Geistesmenschen (2,15) reden können, sondern nur als zu fleischlich gesinnten Menschen, nur als zu unmündigen Kindern in Christus.**

Wenn ein Mensch zur geistigen Wiedergeburt gelangt ist, ist er noch nicht geistlich voll ausgereift, weil er noch fleischliche Tendenzen mit sich führt, die er mit der Zeit ablegen muss, um vom unmündigen Kind in Christus zur vollen geistlichen Mannesreife zu gelangen.

### **Seelische Nachahmungen geistlicher Realitäten**

Jedes echte geistliche Phänomen hat sein seelisches Pendant. Zum Beispiel unterscheidet sich die Liebe zur göttlichen Wahrheit als geistliches Phänomen vehement von seinem seelischen Gegenstück. Wenn Liebe nur aus Rührseligkeit und Gefühlsregung besteht, handelt es sich bei ihr um ein fleischliches Prinzip. Sie scheut das Leiden, balzt um weltliche Freuden und um Beachtung, will zu Hause und in der Gesellschaft ihre Stärke herausstellen und hat in ihrer edelsten Form großes Interesse daran, das Elend auf der Welt zu lindern und die Annehmlichkeiten der Menschheitsfamilie zu erhöhen. Aber dennoch kann darin ein tiefer Hass auf die Wahrheit liegen.

Echte Liebe ist ein göttliches Prinzip und ein geistliches Phänomen. Sie unterscheidet sich in ihren Eigenschaften von den oben genannten der seelischen Liebe. Sie ist sogar das genaue Gegenteil davon. Unter echter Liebe ist die Liebe zu Gott zu verstehen, und sie ist die Folge der Erkenntnis,

dass Gott uns zuerst geliebt hat.

### **1. Johannes Kapitel 4, Vers 19**

**Wir dagegen lieben, weil Er (d.h. Gott) uns zuerst geliebt hat.**

Während die seelische Liebe vorgibt, die Bindung zum Schöpfer wertzuschätzen, dabei aber die Schöpfung mehr liebt als den Schöpfer, schätzt die echte Liebe die Schöpfung Gottes auch, aber liebt Gott mehr als diese. Seelische Liebe würde, um das scheinbar Gute der Schöpfung zu fördern, jederzeit die göttliche Wahrheit opfern; wogegen die geistliche Liebe sich daran erfreut zu wissen, dass durch die göttliche Wahrheit das wirklich Gute in der Schöpfung gesichert und gefördert wird.

Geistliche Liebe ist die überzeugende Liebe zur göttlichen Wahrheit und für all diejenigen, welche nach dieser Wahrheit suchen. Seelische Liebe kann den Anschein erwecken, geistlich zu sein. Prüft man sie jedoch genauer, merkt man schnell, dass die göttliche Wahrheit da zweitrangig ist, wogegen das wesentliche Merkmal der geistlichen Liebe darin besteht, dass für sie die Bindung an die göttliche Wahrheit immer Vorrang hat und dass Gott für sie immer das Höchste und Wichtigste ist.

Die seelisch-natürliche Liebe betrügt sich oft selbst in ihrer großen Sorge, das Wort Gottes mit etablierten menschlichen Wahrheiten in Einklang zu bringen. Deshalb werden überzeugende menschliche Vernunftgründe vorgebracht, die so weit gehen können, dass man Kompromisse im Hinblick auf die göttlichen Wahrheit macht und sogar Missbrauch mit ihr treibt. Doch die Sprache der wahren, geistlichen Liebe, ist göttlich.

### **Römer Kapitel 3, Verse 3-4**

3 Denn nicht wahr, wenn manche sich untreu erwiesen haben – wird etwa deren Untreue die Treue Gottes aufheben? 4 Nimmermehr! Es bleibt vielmehr dabei: Gott ist wahrhaftig, ob auch jeder Mensch ein Lügner ist (Ps 116,11), wie es in der Schrift heißt (Ps 51,6): »Du sollst in deinen Worten (oder: Urteilssprüchen) als gerecht erfunden werden und Sieger bleiben, wenn man mit dir rechtet.«

Wer sich auf Gott verlässt und auf Ihn vertraut, wird niemals enttäuscht werden. Jesus Christus ist Seiner Braut treu. Wollen wir uns von daher auch als treu erweisen, wenn Er uns bei der Entrückung zu sich nach Hause holen kommt. Wir wissen ja jetzt, wie wir es schaffen können, vor Seinem heiligen Angesicht als untadelig, jungfräulich und makellos dazustehen.

Ende dieser Artikelserie

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)